

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Schulträgerausschuss	25.09.2024	

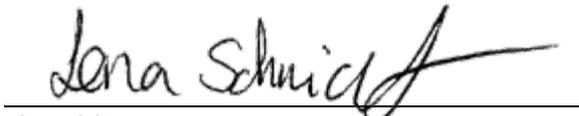
Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:30 - 16:58 Uhr

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.



Vorsitzende



Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Startchancenprogramm Rheinland-Pfalz – Salierschule als Startchancenschule
- 2 Informationen
- 3 Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- 4 Informationen
- 5 Anfragen

Anwesenheitsliste

Schulträgerausschuss

vom 25.09.2024

CDU:

Brake, Torben
Busch, Judith
May, Sonja
Michler, Christine
Müller, Oliver
Zackiewicz, Jana

Vertretung für Herrn Peter Schneeganß

SPD:

Bauer, Christine
Kissel, Kerstin
Stepp, Ina

FWG:

Karst, Uli
Krauß, Uwe
Schwalb, Bianca

FDP:

Bechtoldt, Katharina
Walther, Peter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bruns, Johanna
Hagen, Judith
Knipser, Laura

Jugendvertretung:

Hagen, Levi

Vertreter der Lehrer der städtischen Grundschulen:

Storminger, Andrea bis 16:58Uhr

Verwaltung:

Fachbereichsleitung, Schneider-Joseph, Christine

Schriftführerin:

Schmidt, Lena

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden durch die Vorsitzende nachfolgende Personen per Handschlag verpflichtet: Laura Knipser, Oliver Müller und Bianca Schwalb.

Ein Informationsblatt zur Verpflichtung der Ausschussmitglieder sowie ein Personalbogen wurden den verpflichteten Ausschussmitgliedern ausgehändigt.

Tagesordnungspunkt 1:

Startchancenprogramm Rheinland-Pfalz – Salierschule als Startchancenschule
Vorlage: 2024/0211/FB3

Frau Schneider-Joseph führt in das Thema Startchancen-Programm mit einer Präsentation ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

AM Storminger informiert darüber, dass die Höhe des Anteils des Chancenbudgets, das die Schule direkt erhalte, 16.000 € für die Salierschule betrage.

Mit Hilfe des Budgets für multiprofessionelle Teams können jetzt weitere Kurse für SuS angeboten werden, die mit der Deutschen Sprache noch sehr große Schwierigkeiten haben.

Auch gäbe es die Möglichkeit, z.B. Ergotherapeuten etc. über eine Honorartätigkeit einzusetzen.

Ebenfalls seien Maßnahmen für die Eltern wichtig: Viele Eltern trauen sich nicht in der Schule aktiv zu sein oder schaffen es nicht, Grundstrukturen mit ihren Kindern zu Hause umzusetzen (Ernährung, frühes Zubettgehen). Eine Elternförderung wäre ebenfalls durch das Budget „Multiprofessionelle Teams“ möglich.

Durch die steigenden Schülerzahlen (erneute dreizügige Erste Klasse) platze die Salierschule aus allen Nähten. So sei auch der Bewegungsraum weggefallen und nun Förderraum am Vormittag und Ort für die Betreuende Grundschule am Nachmittag.

Mit dem Budget für Investitionen könne in den kommenden Jahren ein Anbau mitfinanziert werden.

AM Hagen erkundigt sich nach der Perspektive, wie in zehn Jahren die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Die Vorsitzende erläutert, dass man hier zunächst ins Gespräch mit Schule und Träger sowie dem Bauamt gehen müsse, um Pläne bzw. ein Konzept zu erstellen.

AM Bruns möchte wissen, ob es konkrete Zielvorgaben gebe oder ob diese individuell für jede Schule verhandelt werden könnten.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass die Schulaufsicht mit der Schule individuelle Zielvereinbarungen treffe. Die Gespräche seien für November geplant.

AM Storminger ergänzt, dass das Startchancen-Programm auch wissenschaftlich begleitet werden würde.

Beschlussvorschlag:

Die Informationen über das Startchancenprogramm werden zur Kenntnis genommen.

Über die Umsetzung des Startchancenprogramms mit den jeweiligen Maßnahmen und der Verwendung der Fördermittel wird fortlaufend im Schulträgerausschuss informiert.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 2:

Informationen

Über die nachfolgenden Themen wurde unter dem TOP Informationen informiert. Die entsprechende Präsentation, die alle Informationen enthält, ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

- **Ganztagsfördergesetz**

Frau Schneider-Joseph gibt für die neuen AM eine kurze Zusammenfassung zum Ganztagsfördergesetz. Eine Ergänzung erfolgt durch AM Hagen hinsichtlich der Ferienregelung. Es sind nur noch vier reguläre Ferienwochen pro Jahr vorgesehen.

- **Übersicht über die Zügigkeit der Bad Dürkheimer Grundschulen im Schuljahr 2024/25**

Es folgt eine Übersicht über die Zügigkeit der Bad Dürkheimer Grundschulen im Schuljahr 2024/2025 Ergänzung zur Pestalozzischule: Es waren viele Viertklässler, die abgegangen sind, daher insgesamt rund 20 Schüler weniger, bei gleicher Klassenanzahl.

Ergänzung VOS: Hier gibt es erneut drei erste Klassen. Eine Klasse mehr und so auch eine höhere Schülerzahl.

AM Brake äußert den Wunsch, die Perspektive für das Folgejahr zu sehen.

AM Knipser ergänzt den Wunsch, auch den Anteil der Kinder in der Ganztagschule (GTS) zu sehen.

AM Storminger antwortet in der Salierschule seien etwa 25 % der Schülerinnen und Schüler ohne Betreuung der Rest in GTS oder Betreuende Grundschule (BGS) angemeldet

AM Karst erkundigt sich nach der Anzahl der SuS, die speziell die Erste Klasse wiederholen.

AM Storminger kann für die Salierschule berichten. Hier sind es fünf Kinder. Die Kinder brauchen das erste Jahr, um „Schule zu verstehen“.

Auch diese Zahlen können bei den Schulen für die kommende Sitzung in Erfahrung gebracht werden.

AM Karst erkundigt sich, ob es Sprachförderprogramme an den Kitas gebe.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass mit dem neuen Kitagesetz keine speziellen Sprachförderkräfte mehr über Mehrpersonal eingesetzt werden können. Sprachförderung müsse im Alltag durch die pädagogischen Fachkräfte durchgeführt werden.

Das Sozialraumbudget, das mit dem neuen KiTaG eingeführt wurde, habe mit der Kitasozialarbeit die Familienhilfe im Fokus. Bei der anstehenden Evaluation möchten die Bad Dürkheimer Kitaleitungen darauf hinwirken, eine andere Verwendung des Sozialraumbudgets zu erreichen.

- **Umbaumaßnahmen Mensa Salierschule**

Frau Schneider-Joseph berichtet, dass die Mensa in der Salierschule umgebaut wurde. Der angrenzende Werkraum musste aufgelöst werden, um 26 weitere Plätze zum Essen zu schaffen. Gegessen werde nun in drei Schichten. Eine weitere Hauswirtschaftskraft wurde eingestellt.

AM Hagen erkundigt sich bezogen auf die Raumknappheit, ob der Werkraum nicht genutzt wurde.

AM Storminger antwortet: Die Werkbank stehe jetzt im Flur. Schneiden oder Werken finde in den Klassenräumen statt. Die Mensa würde auch regelmäßig für Schülerparlamente genutzt.

Der Bewegungsraum sei wie bereits erwähnt jetzt vormittags als Förderraum und nachmittags für die BGS in Nutzung.

- **Umbaumaßnahmen Mensa Valentin-Ostertag-Schule**

Frau Schneider-Joseph berichtet weiter. In der VOS gab es ein ähnliches Problem mit der Mensa. Dort würde nun die Empore mitgenutzt, die Stufen wurden aufgefüllt und ein Geländer angebracht, um eine Unfallgefahr zu vermeiden.

- **Betreuenden Grundschule (BGS)**

Es erfolgt eine kurze Darstellung über die Angebote der BGS an den 4 Grundschulstandorten.

AM Michler erkundigt sich, ob mit dem Neubau und einer Großküche auch Teilzeit-Kinder der BGS Essen bekommen könnten.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass zunächst noch die Salierschule, und die Kitas in Leistadt und Ungstein durch eine eigene Großküche gepflegt werden müssten. Aber auch die Teilzeitkinder der BGS habe man im Hinterkopf. Derzeit sei noch nicht abzuschätzen, ob die Kapazitäten dafür reichen werden.

AM Michler ergänzt ihre Frage: Können Mensa oder Bewegungsraum von dem Startchancengeld finanziert werden?

Frau Schneider-Joseph bejaht dies.

- **Information Elterngespräch an der Pestalozzischule**

Von Eltern der Pestalozzischule gab es den Wunsch der Erhöhung des Personalschlüssels für die BGS. Die Beigeordnete möchte dazu eine Meinung des Schulträgersausschusses einholen.

AM Busch erkundigt sich, wie es mit einer fachlichen Förderung der BGS-Kräfte aussehe.

AM Karst möchte wissen, wie die Planungen im Bereich Hort für die Zukunft aussehen.

Frau Schneider-Joseph informiert, dass derzeit fast alle Hortplätze belegt seien.

AM Hagen sieht in der Frage der Ausbildung für die Betreuerinnen der BGS ein Dilemma: Mit einer Fortbildung allein könnten die BGS-Kräfte den Herausforderungen, die es bei der Betreuung der Kinder zu bewältigen gibt, nicht gerecht werden.

Die fast ausschließliche Finanzierung der Personalkosten durch die Stadt sei schwierig. Die Finanzierung durch Eltern sei ebenfalls schwierig. Bei einer Erhöhung der Gebühren würden diejenigen Eltern mit wenig Gehalt sich eine Betreuung nicht mehr leisten können.

AM Hagen erkundigt sich, wie es mit der Umwandlung zur GTS für die Grundschule Grethen und Pestalozzischule aussehe?

Frau Schneider-Joseph erläutert das Prozedere: Die Initiative müsse aus der Elternschaft kommen. Es braucht 35 Eltern, die den Antrag unterschreiben. Die Gegebenheiten in Grethen sind nicht vorhanden. In der Pestalozzischule sind Maßnahmen in Planung.

AM Kissel erkundigt sich inwiefern es in Planung sei, die Eltern der Pestalozzischule zu mobilisieren.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass dies erst möglich sei, wenn der Ankauf des besagten Anwesens vollzogen sei.

Eine Personalausweitung bei der BGS wird unter den o.g. Gesichtspunkten nicht für sinnvoll erachtet.

- **Sachstand Neubau VOS**

Frau Schneider-Joseph informiert, dass die endgültigen Planungen für den Schulneubau von der Prüfung der Erforderlichkeit eines künftigen Kitabaus abhängig sei. Der ursprüngliche Plan habe sich daher teilweise überholt. Im Haushalt 2025 seien Planungskosten für den VOS-Neubau berücksichtigt.

- **IT-Stelle für Schulen und Kitas**

Die IT-Stelle für Schulen und Kitas ist seit 01.07. personell besetzt.

- **Künftige Schulträgersausschuss-Sitzungen**

Mehrheitlich wird bevorzugt, beide Sitzungen an einem Tag durchzuführen.

Es gibt keine allgemeingültige Entscheidung zur Uhrzeit des Sitzungsbeginns. Die Sitzung soll zukünftig regulär um 17 Uhr starten. Wenn die Sitzungsleitung befundet, dass die Tagesordnung zu umfangreich ist, dann könne der Sitzungsbeginn auch früher festgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3:

Anfragen

Es gibt keine Anfragen für den öffentlichen Teil. Die Vorsitzende stellt um 16:58 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.